

My Strange Grandfather

Materialien für den Einsatz im Unterricht

Sofia Neroladakis

Kurzbeschreibung der Unterrichtseinheit

My Strange Grandfather ist ein animierter Puppentrickfilm aus Russland, der das Thema **Kreativität, Andersartigkeit** aber auch **das Alter** behandelt. Es geht vor allem darum, dass die Kreativität keine Grenzen kennt um sich auszudrücken, egal was andere darüber denken. Ziel der Einheit ist es zunächst in einer Gesprächsrunde die verschiedenen Themen des Films zu erörtern und über selbst Erlebtes zu sprechen. Ein weiterer Baustein kann hier das Thema **Gruppenzwang** sein, das die Schüler durchaus auch in der Grundschule erleben können. Da der Film eine Vielzahl an Themen besitzt, ist er von **Klasse 1-5** geeignet.

Für den produktiven Teil wird das Thema Trickfilm mit dem Thema Kreativität aus Abfällen verbunden. Die Kinder lernen hier, wie ein Trickfilm entsteht indem sie selbst einen **Sachtrick/Legetrick** produzieren. Das Zusammenarbeiten in der Gruppe fördert hier die Stärke der Klassengemeinschaft.

Für die jüngeren Schüler in **Klasse 1 und 2** ist ein Strich-Monster vorgesehen, dass von den Kindern auf die Tafel durch das Stopptrickverfahren gemalt wird.

Optional werden die weiteren Schwerpunkte „**Wassermusik**“ und **erneuerbare Energien** behandelt. Eigene Musikalität, Phantasie und Erfindergeist werden hier vor allem gefördert. Das Thema erneuerbare Energien kann selbstverständlich weiter ausgebaut werden, damit die Kinder einen Einblick in die gesamte Problematik erhalten.



Zielgruppe

Klasse 1-5

Bezüge zum Bildungsplan

- MeNuk:
Andersartigkeit wahrnehmen
- Erfindungen
- Musik erleben
- Umgang und kreatives Arbeiten mit Medien
- gestalterische Fähigkeiten zum Ausdruck bringen

My Strange Grandfather **Der Film**

Inhalt



Vor dem Titel des Films ist eine Flasche zu sehen, die an einen Strand gespült wird. Der Film selbst beginnt mit einem Windrichtungsanzeiger, der an einem Hausdach befestigt ist. Der Großvater steht mit einem Windrad auf dem Fensterbrett und testet die Windstärke. Seine kleine

Enkelin steht in der Küche und versucht ihn ins Haus zu ziehen, was ihr nicht gelingt. Der Stuhl fällt um und man sieht nur noch das Klappern des Fensterladens. Außen spielen Kinder mit einem Ball am Strand und das Mädchen läuft den Kindern hinterher. Ein Strandcafé wird gezeigt und aus einem Schallplattenspieler ertönt Musik. Ein Kellner säubert die Tische. Der Großvater sammelt am Strand alte gebrauchte Gegenstände. Das Mädchen schießt den Ball in einen großen Container und versucht ihn herauszuholen. Der Ball erscheint zum Staunen der Kinder am Containerrand. Doch es ist nur der Großvater, der im Müll auf der Suche nach weiteren Gegenständen war. Die Kinder lachen ihn aus und zeigen ihm den Vogel. Das Mädchen ist böse auf den Großvater, da ihn die anderen Kinder komisch finden, sich über ihn lustig machen und sie somit auch verspotten. Des Nachts sieht man den alten Mann am Strand. Er läuft mit seinen gesammelten Gegenständen vom Strand und aus dem Müll zu seiner selbstgebastelten Werkstatt. Da es gewittert, macht sich das Mädchen auf die Suche nach ihm. Sie klopft an die Tür der Werkstatt, doch wird abgewiesen. Als sie weglaufen will, öffnen sich die Türen und der Großvater rollt ein selbstgebasteltes „Müllmonster“ auf den Strand. Das Mädchen ist skeptisch. Es fängt an zu winden, die vielen kleinen Windräder auf dem Rücken des Wesens fangen an, sich zu drehen und es bewegt sich. Der Großvater ruft es, in dem er auf einer Flasche bläst. Das Wesen kann mit seinem Rüssel ebenfalls Töne durch den Wind erzeugen. Und so spielen sie zusammen ein Lied, in dem aller drei auf Flaschen blasen und schlagen. Sie tanzen am Strand entlang und haben viel Spaß. Das Mädchen schläft mit einer Flasche im Arm ein. Am nächsten Tag hat der Sturm das Wesen kaputt gemacht und das Mädchen ist traurig und rennt zum Großvater. Dieser sitzt am Strand. Eine rote Flasche wird angespült und der Großvater bläst auf ihr einen Ton. Zusammen sitzen sie am Strand und schauen wehmütig aufs Wasser. Um die beiden herum stehen viele Flaschen und Windräder, die Töne und Geräusche erzeugen.

Daten zum Film

Titel:

My Strange Grandfather

Genre:

Puppenanimation

Regie:

Dina Velikovskaya

Land:

Russland/ 2012

Länge:

8:40 min

Themenschwerpunkt

Der Film thematisiert den Umgang mit Kreativität und Akzeptanz.

Er will verdeutlichen, dass es andersartig wirken kann, seine Gefühle kreativ umzusetzen und dass dies in jedem Alter geschehen kann. Der Film verdeutlicht ebenso die Thematik der Identifikation und des „Sich-Findens“. Dieser Prozess

erfordert Mut und setzt voraus, eine Handlung zu überdenken, dazu gehört auch die Problematik des Gruppenzwangs und des „Mitlaufens“. Weitere Begriffe die im Film eine Rolle spielen sind: „ Aus der Reihe tanzen“ und „Gegen den Strom schwimmen“. Drei weitere Themen des Films sind zum einen die Musik, bzw. wie man mit Gegenständen Töne erzeugen kann und zum anderen das Thema erneuerbare Energiequellen, wie z.B. Windkraft und das Thema Müll und Abfall im Allgemeinen.

Charaktere und Beziehungen



Im Film gibt es zwei Hauptprotagonisten: der Großvater und seine Enkelin. Die beiden leben zusammen in einem Haus. Ob noch andere Personen dort leben erfährt man nicht. Es scheint so, wie wenn die beiden auf sich gestellt sind und, dass vor allem die Enkelin auf ihren Großvater aufpassen muss.

Das Mädchen ist ca. 8 oder 9 Jahre alt. Sie trägt ein rotes Kopftuch und hat zwei Zöpfe die aus dem Kopftuch herausfallen. Sie scheint sehr besorgt um ihren Großvater zu sein und wirkt sehr verantwortungsvoll. Wenn sie ihn sucht wird sie zunächst jedes Mal enttäuscht, da sie sich für ihren Großvater schämt und er aus ihrer Sicht lächerliche Dinge tut.

Darum wirkt sie oft genervt, betrübt und unzufrieden. Es scheint, dass sie nicht nur Kind sein darf, sondern sehr oft in die Beschützerrolle gezogen wird und Verantwortung übernehmen muss. Sie spielt zwar mit anderen Kindern, wird aber von diesen verstoßen oder ausgelacht wenn der Großvater auf der Bildfläche erscheint.

Der Großvater ist zwischen 70 und 80 Jahre alt. Er ist Erfinder und äußerst kreativ. Auffällig ist auch seine bunte Kleidung, die er trägt. Es wirkt häufig verwirrt, folgt aber nur seinen kreativen Instinkten und nimmt keine Rücksicht darauf, was andere über ihn sagen oder denken. Zunächst ist anzunehmen, dass er rücksichtslos und grob mit seiner Enkelin umgeht, da sie sich seinetwegen oft schämen muss. Letztendlich ist er jedoch sehr herzlich und aufrichtig und möchte ihr nur etwas basteln, worüber sie sich freut.

Man könnte den Großvater auch als „Freigeist“ bezeichnen, er ist jemand „der aus der Reihe tanzt“ und „gegen den Strom schwimmt“. Sein Verhalten erinnert eher an ein sorgloses und teilweise übermütiges Kind, als an einen gewöhnlichen Großvater.

Über die vier Kinder die am Strand mit dem Mädchen Fußball spielen erfährt man nicht viel, außer, dass es Freunde sind, die aber den Großvater verspotten als sie ihn dabei erwischen, wie er im Müll nach brauchbaren Gegenständen sucht.

Sie erscheinen etwas frech und auch gemein, aber auch vom Ältesten der Gruppe beeinflusst. Wenn dieser Junge lacht, scheinen alle Kinder auch mitzulachen.

Ein weiterer Charakter der im Film vorkommt und eine maßgebliche Rolle spielt, ist das „Müllmonster“ selbst. Der Großvater sammelt die gebrauchten Teile um das Wesen zusammen zu bauen. Eine Besonderheit ist, dass sich das Wesen nur durch Windkraft bewegt. Der Wind wiederum trägt auch dazu bei, dass das Wesen durch seinen Rüssel Musik machen kann. Es ist voll mit Windrädern und Flaschen behangen.

Formal-ästhetische Aspekte

Auf der **Bildebene** fällt zunächst die Auswahl der Lichtquellen auf. Die ständige Reflektion durch das Wasser ergibt eine helle strahlende Kulisse. Der Mondschein dient als Lichtquelle für den nächtlichen Tanz. Und die Blitze erhellen wiederum den Sturm und die umherfliegenden Teile in der Dunkelheit. Tagsüber scheint alles leicht durch den Sand zu glitzern. Auch die Flaschen die überall herumliegen und die der Großvater sammelt, schimmern. Durch diese leicht schillernde Kulisse gewinnt der Film eine zauberhafte Atmosphäre. Durch die verschiedenen Kamerabewegungen wirkt der Film sehr lebendig. Verschiedene Kamerschwenks weisen den Zuschauer auf eine neue Szene hin, stellen Charaktere vor oder wollen einen Überblick über die Landschaft geben. Kleine Kamerafahrten verstärken die Bewegungen im Bild. Dass die Gegenstände sehr detailliert dargestellt sind erfährt man durch diverse **Kameraeinstellungen**. Die Regisseurin arbeitet hier sowohl mit der Totalen, genauso wie mit Groß- und Detailaufnahmen. Die Landschaft, die vor allem durch den Wind ständig verändert wird, soll genauso wichtig erscheinen, wie die kleine rote Flasche oder kleine malerische Verzierung auf dem Wesen, die entstehen nach dem das kleine Mädchen es umarmt hat.

Auf der **Tonebene** wird zuerst die Strand- und Meeresatmosphäre wahrgenommen, die schon während dem Titel beginnt. Viele Geräusche schmücken den Film bis ins Detail und lassen den Film auch sehr idyllisch wirken. Die Figuren kommen ohne Sprache, sondern nur mit Lauten, Mimik und Gestik aus.

Neben den Geräuschen spielt vor allem die **Musik** eine große Rolle, die eventuell gar nicht genug wahrgenommen wird. Es gibt vier verschiedene Musikteile, die sich wiederholen und einen Rahmen um den nächtlichen Tanz ergeben.

Die ruhige und leicht verträumte Klaviermusik am Anfang leitet in die Strandatmosphäre ein. Da das Anfangsbild fast dem des Schlussbildes entspricht, beendet diese Klaviermusik auch den Film. Ein zweiter Musikeil bringt die schnelle Bewegung des Großvaters zur Geltung, der sich mit seinem Windrad aus dem Fenster lehnt. Den dritten Musikeil kann man auch als diegetisch bezeichnen, da seine Quelle im Bild zu sehen ist. Es ist das Grammophon des Strandcafés. Ein Swingorchester ist zu hören, das schnelle vermutlich russische Gypsy-Swing Musik spielt. Mit dieser Musik wird das Geschehen am Strand untermalt. Und es wird auch klar, dass die Geschichte eventuell in den 30 oder 40er Jahren des 20. Jahrhunderts spielt. Nun kommt der musikalische Höhepunkt der sich in der Begegnung des Mädchens, des Großvaters und des Müllmonsters widerspiegelt. Auch hier wird die Musik im Bild durch die Protagonisten selbst erzeugt, die auf Flaschen blasen und schlagen.

Am nächsten Morgen ertönt wieder die Cafémusik, bei der das Mädchen seinen neuen Freund am Strand sucht. Die nun trauriger- wirkende Klaviermusik beendet die Suche, nachdem das Mädchen den Großvater gefunden hat, der melancholisch aufs Meer und in die Ferne sieht.

Eine Besonderheit dieses Animationsfilms ist die Mimik der Figuren. Einige Puppen haben ein starres Gesicht, wie z.B. die Kinder, die vor allem durch die Laute und durch Lachen etwas zum Ausdruck bringen. Das Mädchen und der Großvater verändern allerdings durch die Bewegung der Augenbrauen, der Augenlider und des Mundes ihre Mimik und bringen so Gefühle zum Ausdruck.



Begriffe

Bildebene/ Tonebene

Kameraeinstellungen

Diegetisch/
Nondiegetisch

Mimik/ Gestik

Filmrezeption

Methoden und Tipps

In diesem Abschnitt sollen einige Fragestellungen vorgeschlagen werden, wie sich die Schüler dem Inhalt, der Thematik und eventuellen Besonderheiten nähern können. Die Thematik kann entweder vor dem Film erwähnt oder aber ausführlich nach dem Film analysiert werden.



Vor dem Film:

- Was erwartet Ihr Euch von diesem Titel?
- Wie stellt Ihr Euch einen seltsamen Großvater vor?
- Wisst Ihr was ein Puppentrickfilm ist?



Vor dem Film kann das Arbeitsblatt ausgeteilt werden, das die Schüler nach dem Film ausfüllen sollen. Es soll die Kinder dazu animieren, über sich und eventuell über eigene Erlebnisse zu reflektieren.

- Wie könnte man das Mädchen beschreiben?
- Warum schämt sie sich für ihren Großvater?
- Glaubt ihr das der Großvater verrückt ist?
- Wie findet ihr das, wenn die Kinder den Großvater auslachen?
- Warum ist das Mädchen später fröhlich?
- Gebt der Erfindung/ dem Wesen einen Namen

Auf eigene Erlebnisse bezogen:

- Habt ihr schon mal etwas erfunden?
- Haben eure Großeltern auch ein außergewöhnliches Hobby?
- Was sind erneuerbare Energiequellen?
- Habt ihr schon mal etwas gebastelt, das durch Windkraft, Wasserkraft oder Sonnenenergie angetrieben wurde?
- Habt ihr schon mal auf Gegenständen Musik gemacht?

Der Film sollte nach der Besprechung abermals angeschaut werden, damit die Kinder gezielt den Blick auf die Bild- und Tonebene lenken können. Dies kann auch schon nach dem ersten Fragenkatalog passieren bevor die Kinder von eigenen Erlebnissen erzählen. Zuerst sollten kurz die Begriffe **Bildebene** und **Tonebene** (Geräusche/Musik) erklärt werden.

Zur Bildebene gehören z.B. die Bildgestaltung, also das Bild an sich und wie es gelesen werden kann, dazu gehört auch die Symbolik (Orte, Farben usw.) die Kameraperspektive und die Kameraeinstellung. Hier kann das Arbeitsblatt Kameraeinstellungen zum Einsatz kommen.

Fragen zur Bildebene:

- Aus welcher Perspektive werden die Figuren gezeigt?
- Wie wird das Meer dargestellt?
- Was ändert sich in den Gesichtern der Figuren, wenn diese Gefühle ausdrücken?

Zur Tonebene gehören Geräusche, künstlich hergestellte Effekte aber auch die Musik, die entweder über das Bild gelegt wird, (nondiegetisch) oder im Bild erzeugt wird (diegetisch).

Fragen zur Tonebene:

- Was für Geräusche könnt ihr hören?
- Welche Musik könnt ihr hören?
- Wann wird welche Musik eingesetzt?

Um von der rezeptiven Ebene zur produktiven Ebene zu gelangen, bietet es sich an, nach diesem Teil, bei dem die Kinder schon mehr darüber erfahren haben, was im Trickfilm vorkommt, darüber zu sprechen was es bedeutet einen Trickfilm zu herzustellen. Es kann z.B.



erklärt werden, dass viele einzelne Bilder von Nöten sind, damit das menschliche Auge eine Bewegung erkennen kann (Stopptrick). Und dass, wenn die Kinder nun selber aktiv werden, dass sie daran denken, dass viele kleine Bewegungen in einer Sekunde notwendig sind um einen guten Film zu produzieren.

Begriffe

Animation

Stopptrick

"Vor laufender Kamera" PRODUKTION

Beschreibung der Einheit

Mit dem folgenden Projekt ist es möglich den Kindern auf einfach Art und Weise zu zeigen, wie ein Trickfilm produziert wird. Je nach Anzahl der Kinder, kann entweder ein oder mehrere kleine Müllmonster „vor laufender Kamera“ gebastelt werden. Die einzelnen Teile wandern sozusagen wie von allein ins Bild und basteln sich selbst zu einem Müllmonster zusammen. Für jeden einzelnen Schritt muss ein Bild gemacht werden. Für diesen Legetrick/Sachtrick kann das Programm MonkeyJam verwendet werden.



Technische Voraussetzungen

Je nach Gruppengröße kann es sein, dass die Ausrüstung mehrmals benötigt wird.

- 1 Webcam (wird über USB- Kabel mit einem Laptop verbunden)
- 1 Laptop
- 1 Stativ (z.B. Mikrophon-Stativ)
- Software für Einzelaufnahmen (z.B. MonkeyJam)

Zeitaufwand

Storyboard schreiben/
Monster basteln:
Eine Schulstunde

Durchführung:
Zwei Schulstunden

Benötigte Materialien

Je nachdem wie groß das Müllmonster werden soll, muss ein passender Untergrund gefunden werden, z.B. ein großer Bogen einfarbiges Tonpapier. Wenn das Müllmonster „gelegt“ wird ergibt dies einen Legetrick, der somit zweidimensional ist. Das heißt der Untergrund muss hell ausgeleuchtet werden (Vorsicht Schatten!). Wenn ein dreidimensionales Monster gebastelt wird, muss ebenfalls ein passender Hintergrund gefunden werden. Geeignet dafür sind eine einfarbige Wand (keine Ablenkung!) oder ein selbstgebastelter Hintergrund, je nachdem wie groß das Wesen werden soll. Für das Wesen können unterschiedlichste alte Gegenstände, genauso wie Verpackungsmaterial oder Naturmaterial benutzt werden.

Vorbereitung

Auf dem Laptop, der benutzt wird, muss die Software installiert werden.

Die Webcam wird nun auf einem Stativ befestigt, am besten mit starkem Klebeband, so dass sie sich nicht bewegen lässt. Dann wird sie über USB mit dem Laptop verbunden. Wenn ein Legetrick vorgenommen wird, sollte die Kamera von oben Bilder aufnehmen. Das heißt das Stativ wird liegend an einen Tisch geklebt, so dass die Kamera über die Tischkante hinaus in der Luft „schwebt“.

Wenn das Programm gestartet und das Aufnahme Fenster geöffnet wird, erkennt das Programm die Kamera sofort und man kann den Bildausschnitt der Kamera sehen.

Die Bilder werden in einen neuen Ordner gespeichert. In der Projekteinstellung sollten 12 Bilder pro Sekunde eingegeben werden.

Die Gegenstände, die die Kinder gesammelt haben sollen nun zusammen getragen werden. Es muss überlegt werden, wie das Müllmonster am besten zusammenpasst. In diesen ersten Schritten darf noch nicht geklebt werden. Nun soll ein gekürztes **Storyboard** entstehen. Um jeden Schritt einzeln festzuhalten muss aufgeschrieben werden, welche Reihenfolge die Gegenstände haben, die ins Bild wandern und wann sie festgeklebt werden können. Wenn die Gegenstände nur vorübergehend geklebt werden sollen, kann dies auch mit Klebeband erfolgen. Die Gegenstände können hintereinander aus dem Bildrand heraus bereit liegen. Es kann von mehreren Seiten gleichzeitig gearbeitet werden. So entsteht ein Müllmonster von selbst im Stopptrickverfahren.

Es kann eine Testphase gemacht werden, da es mit MonkeyJam zu jeder Zeit möglich ist, den bisher produzierten Film anzuschauen.

Begriffe

Storyboard

Stopptrick

Durchführung

Zunächst sollten 20 Bilder vom leeren Hintergrund gemacht werden.

Ein Kind bedient den Laptop. Ein anderes Kind kann das Signal zum nächsten Legen geben und darauf Acht geben, dass keine Hände im Bild zusehen sind. Ein drittes Kind kann die Anweisungen aus dem Storyboard verfolgen.

Je nachdem wie groß die Gruppen sind, können sich die Kinder auf die verschiedenen Seiten verteilen und mit dem Legen beginnen. Jeder Gegenstand sollte pro Bild nur ein paar Zentimeter ins Bild wandern. Wenn eine große dreidimensionale Figur gebastelt wird, erfolgt dies natürlich in größeren Abständen. Auch hier haben die Kinder einige Freiheiten. Die Gegenstände können direkt an ihren Platz wandern, können aber auch Umwege gehen oder von einem anderen Gegenstand an den Platz gerückt werden.

So entsteht ein Müllmonster, das sich von selbst bastelt.

Alternativ dazu können die Kinder den fertigen Film vertonen, in dem separat Geräusche aufgenommen werden. Die Gegenstände, die wandern, können z.B. einen kleinen Dialog führen oder Autogeräusche (Bremsen, Quitschen) erzeugen.

Die Geräusche können live zum gedrehten Film eingesprochen und mit einem externen Mikrofon aufgenommen werden. Die Audiospur kann in MonkeyJam eingefügt aber nicht bearbeitet werden. Eventuell sollte deswegen vor dem Aufnehmen, der Dialog und die Geräusche durch zwei Schüler genau eingeübt werden.



"Tafel-Monster" PRODUKTION

Beschreibung der Einheit

Mit dieser Einheit können vor allem die jüngeren Schüler in die Technik des Trickfilms eingeführt werden. In einer Schulstunde können die Schüler an der Tafel oder auf einem großen Papierbogen durch einzelne Striche ein gemeinsames großes Bild zeichnen. Für die komplette Einheit ist eine Schulstunde oder auch Doppelstunde vorgesehen. Auch hier kann die Software MonkeyJam eingesetzt werden.

Technische Voraussetzungen

Ein Vorteil, der hier entsteht ist, dass die folgende Ausrüstung nur einmal benötigt wird:

- 1 Webcam (wird über USB- Kabel mit einem Laptop verbunden)
- 1 Laptop
- 1 Stativ (. Z.B. Mikrophon-Stativ)
- Software für Einzelaufnahmen (z.B. MonkeyJam)

Zeitaufwand

Vorbereitung und Durchführung:
ca. 45 Minuten
(kann ausgebaut werden)

Benötigte Materialien

Kreide in verschiedenen Farben

Vorbereitung

Auf dem Laptop, der benutzt wird, muss die Software installiert werden.

Die Webcam wird nun auf einem Stativ befestigt, am besten mit starkem Klebeband, so dass sie sich nicht bewegen lässt. Dann wird sie über USB mit dem Laptop verbunden.

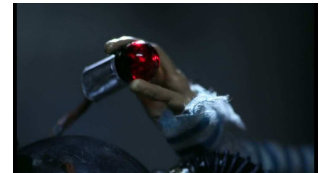
Wenn das Programm gestartet und das Aufnahme Fenster geöffnet wird, erkennt das Programm die Kamera sofort und man kann den Bildausschnitt der Kamera sehen.

Die Kamera wird nun auf die Höhe der Tafel gestellt

Die Bilder werden in einen neuen Ordner gespeichert. In der Projekteinstellung sollten 12 Bilder pro Sekunde eingegeben werden.

Ein Vorschlag für die Zeichnung wäre es, ein selbsterfundenes Monster auf die Tafel zu malen. Die Kinder können z.B. einzelne Körperteile des Tieres bestimmen, die der Lehrer/die Lehrerin mit dünner weißer Kreide an die Tafel malt. Die Kinder können das Bild dann Strich für Strich mit bunter Kreide Schritt für Schritt nachzeichnen und ausmalen. Vor der eigentlichen Produktion kann den Kindern kurz erklärt werden, wie das Bild entsteht und wieso viele Bilder gemacht werden müssen.

Es kann auch eine Testphase gemacht werden, da es mit MonkeyJam jeder Zeit möglich ist, den bisher gemachten Film anzuschauen.



Durchführung



Die Kinder können nun in zwei Gruppen eingeteilt werden, die sich rechts und links neben der Tafel aufstellen. Ein Kind bekommt die Aufgabe die Bilder am Laptop auszulösen. Ein anderes Kind hat die Aufgabe den Kindern an der Tafel vom Laptop aus ein Zeichen zu geben, wann

sie malen dürfen. Somit wäre gewährleistet, dass keine Hände mehr auf dem Kamerabild zu sehen ist.

Als erstes sollten 20 Bilder von der leeren Tafel gemacht werden. Nun fängt jeweils ein Kind aus jeder Gruppe an mit der jeweiligen Farbe einen Strich zu machen, bzw. auszumalen. Am besten ist es wenn sich das jeweilige Kind nach unten wegbückt, damit ein Bild gemacht werden kann. Die verschiedenen Farben sollten nach hinten weitergereicht werden.

Strich für Strich entsteht so eine eigene Animation.

Alternativ dazu kann, nachdem das Monster entstanden ist, auch noch der Name des Wesens gezeichnet werden, da sich Buchstabe besonders gut für eine Animation eignen.

Alternative Vorschläge ohne Technikeinsatz

Wassermusikinstrumente basteln

Die Kinder basteln verschiedene Wassermusikinstrumente und spielen ein Lied. Im Anhang werden diverse Anleitungen für verschiedene Wasserinstrumente angegeben. Die Klasse kann in verschiedene Kleingruppen eingeteilt werden die jeweils ein Instrument baut. Die Kinder können mithilfe der Anleitung ein exaktes Wasserylophon bauen um damit ein Lied zu spielen. Das Wasser kann für die verschiedenen Töne auch eingefärbt werden, z.B. mit Wasserfarbe, Lebensmittelfarbe oder Krepppapier.

Eine andere Gruppe kann für die Herstellung eines Regenrohrs zuständig sein. Wieder eine andere Gruppe kann sich der Erzeugung von Tönen auf Flaschen widmen. Falls es Schüler gibt die ein Blasinstrument spielen (wie z.B. Querflöte),



können diese die Technik den anderen Schülern erklären (Luft schneidet sich an scharfer Kante des Blaslochs). Im Anhang findet sich auch eine Anleitung für das Basteln von Musikinstrumenten aus „Abfällen“. Dieses Projekt könnte in Verbindung mit der nächsten Alternative stehen.

„Müllmonster basteln“

Die Kinder können alte Gegenstände von zuhause mitbringen oder Naturmaterialien auf einem Ausflug sammeln und daraus ein eigenes Müllmonster basteln. Es können auch Gegenstände von den Schülern zusammengetragen werden für ein gemeinsames größeres Wesen. Verschiedenes Verpackungsmaterial sollten natürlich zuerst gut ausgewaschen werden bevor sie zur Weiterverarbeitung benutzt werden. Einen Link für „Recyclingbasteln“ befindet sich im Anhang.

Windkraft nutzen

Hier wird ein großes Thema angeschnitten, das ebenfalls mit dem Film in Verbindung steht. Das Thema Windkraft kann selbstverständlich im Unterricht besprochen werden und darauffolgend besteht die Möglichkeit, selbst etwas zu basteln, dass durch Windkraft oder aber anderen erneuerbaren Energien hergestellt werden kann, wie z.B. eine Windmühle, eine Sonnendusche usw. Bastelanleitungen und Ideen sind ebenfalls im Anhang zu finden.



Anhang

MonkeyJam

MonkeyJam- Download

http://download.chip.eu/de/MonkeyJam-3.0-beta_262758.html

MonkeyJam Anleitung

http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/handouts/mega_monkeyjam.pdf

Wassermusikorchester

Regenrohr

<http://www.geo.de/GEOlino/kreativ/basteln/musikinstrumente-selbstgemacht-932.html>

Töne aus Röhren

<http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaid=544&titelid=982>

Blubberflasche

<http://www.das-kinderzimmer.at/wasserinstrumente-eine-meerjungfrauenklangeschichte/>

Instrumente aus Abfällen

http://www.eb-mainz.de/eb_mainz/aktionsangebote/images_pdf/Musikinstrumente-aus-Abfall.pdf

Wasserxylophon

[http://www.kinder-tun-was.de/praxismaterial_wasser.html?&no_cache=1&sword_list\[0\]=wassermusik](http://www.kinder-tun-was.de/praxismaterial_wasser.html?&no_cache=1&sword_list[0]=wassermusik)

Bastelideen für erneuerbare Energie

http://www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de/pages/info/exp_uebersicht.htm

<http://www.selbst.de/wohnen-deko-artikel/selber-basteln/gartendekoration-wetterhahn-aus-pet-flasche-basteln-145793.html>

<http://www.recyclingbasteln.de/>

My Strange Grandfather

Kameraeinstellungen

Aufgabe

Die Einstellungsgrößen bestimmen, wie groß etwas im Bild erscheint. Ordne die Begriffe den Bildern zu.

- Totale – Halbnahe – Nah – Halbtotaler – Groß – Detail -



Materialien zum Film „My Strange Grandfather“
Internationales Trickfilmfestival Stuttgart 2013

My Strange Grandfather

AUFLÖSUNGEN - Kameraeinstellungen



Halbtotale



Nah



Groß



Halbnah



Detail



Totale

*Materialien zum Film „My Strange Grandfather“
Internationales Trickfilmfestival Stuttgart 2013*

My Strange Grandfather

Arbeitsblatt Inhalt

INHALT/ BILD-/TON

Welche Eigenschaften hat das Mädchen?

Warum schämt sich das Mädchen für ihren Großvater?

Was macht der Großvater, damit das Mädchen fröhlich wird?

Gibt der Erfindung/ dem Wesen einen Namen:

My Strange Grandfather

Arbeitsblatt Bildebene/ Tonebene

Aus welchem Material ist das Meer?

Was ändert sich in den Gesichtern der Puppen, wenn Gefühle ausgedrückt werden?

Was für Geräusche könnt ihr hören?

Welche Musik könnt ihr hören?

Wann ändert sich die Musik?
